

## 8. Flensburger Schachwoche ein voller Erfolg

Eine Woche lang tickten in der **Flensburg Galerie** die Schachuhren und hatten sowohl Könner als auch Hobbyspieler an die Bretter gebracht. Das Konzept bot ein abwechslungsreiches Programm für jeden, der sich für das Königliche Spiel begeistert. Insgesamt kamen fast 120 Spieler zu den Turnieren, wobei der jüngste Teilnehmer gerade erst die 2.Klasse der Jens-Jessen-Skolen besucht, der älteste, Karl Stahl vom Flensburger Schachklub, bereits im 89.Lebensjahr steht. Nicht nur die Altersstreuung war bemerkenswert, sondern auch die Herkunft der Spieler; denn sie reisten nicht nur aus Husum, Rendsburg, Kappeln, Leck, Tönning und Schleswig an, sondern kamen auch aus Bov und Hadersleben im benachbarten Dänemark. Die Überraschung der Turnier-Woche allerdings wurde ein zwölfjähriger Junge aus dem ehemaligen Posen, der zu den stärksten Spielern seiner Altersklasse in Polen zählt und bereits bei der Jugendweltmeisterschaft in Griechenland startete.

Das Centermanagement der Flensburg Galerie hatte wiederum die Schachwoche mit Unterstützung des Flensburger Schachklubs hervorragend präsentiert. Bereits am Eingang machten Schachfiguren von enormen Ausmaßen auf den Event aufmerksam. Stellwände brachten den Besuchern auch die Geschichte des Flensburger Schachklubs von 1876 nahe, und Vitrinen mit Ausstellungsgegenständen faszinierten manchen Betrachter.



8. Flensburger  
**Schach-**  
woche  
29.05. bis 03.06.

Mo, 29.05.	Senioren-Turnier Teilnahme ab 40 Jahren ermittelt den besten Spieler	14.00 – 18.30 Uhr
Di, 30.05.	Blitz-Turnier In 3 Minuten das richtige Zug machen	14.00 – 18.30 Uhr
Mi, 31.05.	FLENSBURG GALERIE Open Tempo Turnier, 15 Minuten pro Partie mit Spieler	14.00 – 18.30 Uhr
Do, 01.06.	Parings-Turnier Im Doppel der besten bestreiten	14.00 – 18.30 Uhr
Fr, 02.06.	Simultane-Turnier Alle gegen die Internationalen Schachmeister Georgios Sorolidis	14.00 – 18.30 Uhr
Sa, 03.06.	Schüler-Turnier Alle Schüler aus und aus fern können an die Plätze sitzen	10.00 – 15.00 Uhr
	Siegerfeier	15.30 – 17.30 Uhr

Anmeldungen bitte unter:  
0461 / 910 26 oder [usedom91@yahoo.de](mailto:usedom91@yahoo.de)

**FLENSBURG GALERIE**  
IM HERZEN VON FLENSBURG

Dieser Beitrag umfasst 11 Seiten.  
Scrollen Sie bitte immer weiter!



Das Senioren-Turnier, mit dem traditionell die Schachwoche eingeläutet wird, gewann überlegen Svend Erik Kramer aus Bov, der alle Partien gewann, vor einem Gast aus dem Rheinland und Jan Klügel vom SV VHS Rendsburg. Hier gab es ein Wiedersehen mit Andres Fjeldsted aus Glücksburg, der bereits in den 80er Jahren für die Spitzenmannschaft des FSK gespielt hat.

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Punkte	Buchh
1.	Kramer	1954		1	1	1	1	1				1	1										7.0	29.5
2.	Tiebe	1650	0		1	1	1	1			1					+							6.0	31.5
3.	Klügel	1772	0	0			1	1						1	1						1		5.0	27.5
4.	Dr.Meyer	1796	0	0					1	½				1			1		1				4.5	28.0
5.	Fjeldstedt	1850	0	0	0					1		1			1	1							4.0	31.5
6.	Jensen	1755	0	0	0						1		1	1						1			4.0	29.5
7.	Plewka	1761				0				1				0	0				1	1	1		4.0	20.5
8.	Welk	1655					0	0						1			½	½			1	1	4.0	18.0
9.	Stahl	1828		0		½	0					½	½		1				1				3.5	27.0
10.	Urban	1764	0				0					½			1	1	1			0			3.5	26.0
11.	Jahnke	1510						0			½		½	½		0			1			1	3.5	20.0
12.	Graumann	1660	0		0				1	0			½					½		1			3.0	28.5
13.	Ipsen	1740			0	0	0					½			1				½	1			3.0	25.0
14.	Sass	1520					0	1	0	0				0		1					1		3.0	22.5
15.	Knott	1721		-			0				0	1		0			1					1	3.0	22.5
16.	Nissen	1636				0				½	0		½			0					1	1	3.0	19.5
17.	Stephan	1450							0	½	0		0	½							1	1	3.0	19.0
18.	Schwarz	1584				0	0	0			1	0	0									1	2.0	22.0
19.	Windhöfel	1590			0				0	0					0	0	0					1	1.0	22.0
20.	Jepsen	1150								0		0				0	0	0	0	0	0		0.0	20.0



Vorne Karl Stahl (FSK) mit Weiß gegen Gerhard Sass (Kappeln)



Blick in das Turnierareal in der Flensburg Galerie



Das **Blitz-Schach-Turnier** am folgenden Tag dominierten Jan Urbansky, ein junger Student aus dem Münsterland, amtierender Bezirksmeister, und der starke Jugendspieler Asbjørn Schack-Hovgaard aus Hadersleben (DWZ 2002), beide für den FSK spielend. Zahlreiche Kiebitze umlagerten das Brett, als beide nach Punktgleichheit ins Stechen gehen mussten, das Jan Urbansky knapp für sich entscheiden konnte.

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Pkt
1	Kläve	1	1/2	1/2	0	0	1	1/2	1/2	1	0	0	1	1	0	1	0	1			9
2	Bandow	1	1	1	1	0	1	1	1/2	1	1	0	1/2	1	0	0	0	1/2			10 1/2
3	Herforth	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1			4
4	v. Lenski	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	1	1			9
5	Poltorak	0	1/2	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1/2			13
6	Dr. Meyer	1	1	0	0	1	1/2	1/2	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0			7
7	E. Andresen	0	0	1/2	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0			6 1/2
8	Urbansky	1	1/2	1	1	1/2	1	1/2	1	1	1	1	1/2	1	1	1	1	0			14
9	Weilandt	1	0	0	0	1	0	1/2	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1/2			5
10	Ipsen	0	0	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	1			11
11	Martens	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1/2			12 1/2
12	Langner	0	1	1	1	1/2	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	0				11 1/2
13	Graumann	1	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0			4
14	Isler	0	1	1	1	0	1	1	0	1/2	0	1	1	0	0	0	0	1			8 1/2
15	Schack	1	1/2	0	1	1	1/2	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1			14
16	Yeremyan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1			1
17	Sass	1	1	1	0	0	1	1	0	1/2	1	0	1	0	1	1	1	0			10 1/2
18	Wirthwein	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0			2
19																					



Jan Urbansky – Sebastian Poltorak (Posen)



Dr. Heinz Meyer – Asbjørn Schack-Hovgaard



## Stichkampf im Blitzschach – einst und jetzt!

Das Foto links unten entstand am 29. März 1963 im früheren Gewerkschaftshaus, Schlossstraße 44. Klaus Seeck, heute Husum, kämpfte gegen Werner Vogler um den Titel des Stadtmeisters im Blitzschach.

Klaus Seeck entschied den Kampf mit 2:1 für sich und verteidigte damit den Titel.

Man spielte ohne Uhr, nämlich alle 5 Sekunden nach Tonbandansage: Weiß...Schwarz...Weiß...Schwarz... Paul Dieckmann, der „Fotograf“, hat hier, ganz fasziniert, die Kiebitze „eingefangen“. Dadurch fehlt der Blick auf das Brett. Gottlob hat er ein weiteres Foto aus der anderen Blickrichtung gemacht, so dass wir den Kampf selbst sehen.

Dieses Foto folgt aus Platzgründen auf der folgenden Seite.

29.März 1963

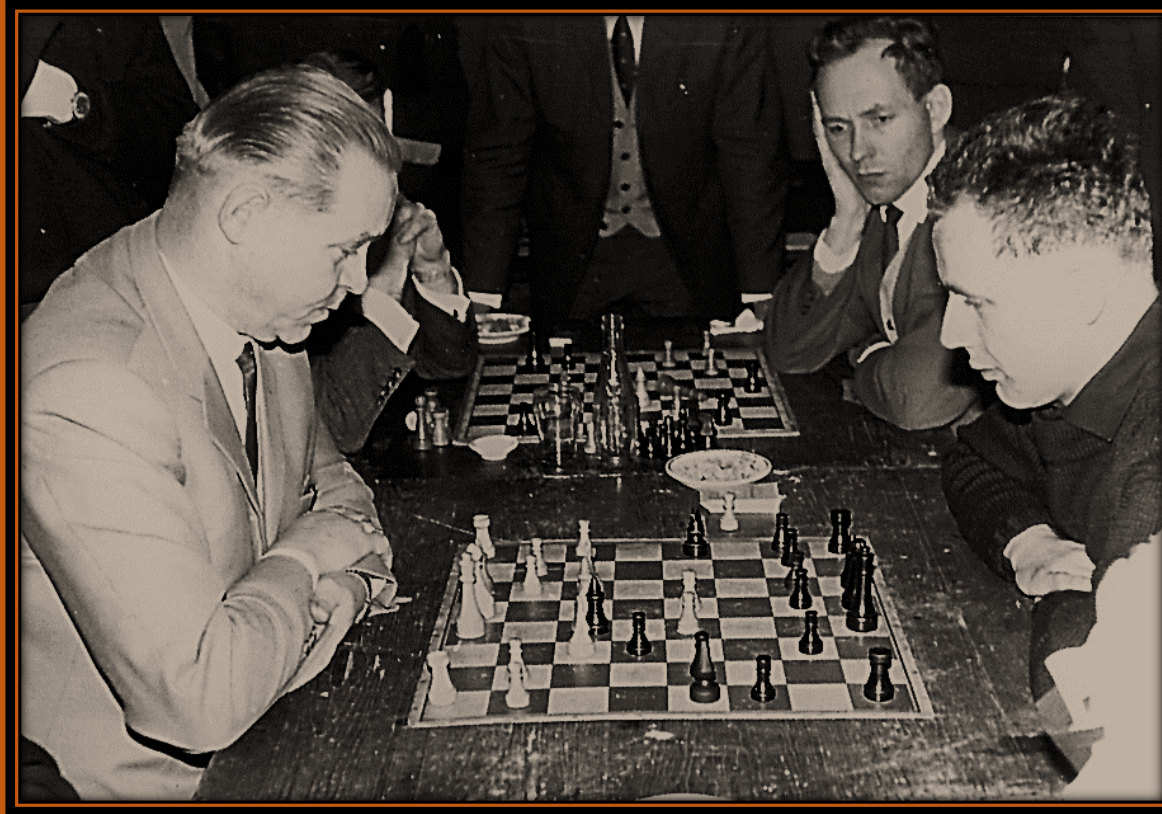


1 Dr.Heinz Meyer 2 Willy Terasa 3 Jercy Drobik 4 Hauke Brunkhorst  
5 Gentsch 6 Willy Diedrich 7 Renate Terasa 8 Horst Wilkens  
9 Dr.Hans Schmidt 10 Dr.Kurt Köhler 11 Jes Boy Jepsen 12 Hans Jochen Peters

30.Mai 2017



Stichkampf zwischen Jan Urbansky und Asbjørn Schack-Hovgaard  
Als Einziger von den damaligen Kiebitzen  
beobachtet wieder Dr. Heinz Meyer das Stechen.  
Die meisten der Zuschauer links haben uns für immer verlassen.



Der Stickerkampf um den Stadtmeistertitel im Blitzschach vom 29. März 1963  
Man beachte, dass die Spieler – vor allem die älteren – im Anzug mit „Schlips und Kragen“ erschienen - nicht nur zur Stadtmeisterschaft - und man auf einfachen Pappbrettern spielte mit den Figuren der „Bundesform“.  
Die zerkratzten dunkelbraunen Tische gehörten zum „Outfit“ im Gewerkschaftshaus.  
Dass viel geraucht wurde, zeigt dem Betrachter schon der Aschenbecher.  
Klaus Seeck lebt in Husum, Werner Vogler (links) und Kiebitz  
Augenarzt Dr. Wolfgang Gresch  
sind leider schon vor Jahren für immer von uns gegangen.



Ein „totes Rennen“ gab es im stark besetzten **Galerie Open**, das Dirk Moysich und Nahmen Christiansen, beide vom FSK, zum Schluss an der Spitze sah. Aus Zeitgründen wurde auf ein Stechen verzichtet.

Malte Jensen, hier Platz 4, ist einst in unserer Jugendgruppe großgeworden und kehrt nun als Student zum FSK zurück.

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	Punkte	Buchh
1.	Moysich	1888	½	½			1	1				1			1				1					6.0	28.5	
2.	Christiansen	1735	½	½			1				1	1				1	1							6.0	28.5	
3.	Schack	2002	½	½			1	1			1			½						1				5.5	29.5	
4.	M.Jensen	1490				½		0	1	½	½			1					1		1	½		4.5	25.0	
5.	Fritz	1719		0	½						1		½		1				1	½				4.5	24.5	
6.	Kläve	1530	0	0	0			1	1				1	1										4.0	31.0	
7.	S.Poltorak	1850	0			1	0				0	1		1	1									4.0	27.5	
8.	Isler	1675			0							0				1	0	1			1	1		4.0	20.5	
9.	Hecker	1839	0	0	½		0				1	1				1								3.5	30.0	
10.	Gutschenreiter	1633	0		½	0		1	0								1					1		3.5	26.5	
11.	E.Andresen	1525	0					0	1	0			½		1							1		3.5	25.0	
12.	Langner	1809										½		0	1	1	0		0	1				3.5	20.0	
13.	Sass	1605		½	0	½	0	0				1						1						3.0	29.0	
14.	Bandow	1666	0					0				0	0				1	1				1		3.0	24.0	
15.	Herforth	1670				0	0		0	0							1		1	1				3.0	23.5	
16.	Graumann	1485	0						1		0	0				0				1	1			3.0	23.5	
17.	Kania	1490	0						0				1	0	0							1	1	3.0	22.0	
18.	Ettinger	1535	0		0	0									0					1	½	1		2.5	23.5	
19.	Tent	1510		0	½							1			0				0		0	1		2.5	21.5	
20.	Maaß	1369							0			0			0	0		½			½	1		2.0	18.5	
21.	Weilandt	1351							0						0	0	0		1	½		0		1.5	18.5	
22.	Yeremyan	1290									0	0						0	0	0	0	1		1.0	18.5	



Sebastian Poltorak – Dirk Moysich



Jürgen Nickel sagt die nächste Runde an.



Gemischt wurde es einen Tag später, als Zweier-Teams im **Partner-Turnier** um die Punkte kämpften. Michael und Sebastian Poltorak aus Polen, ein „Gespann“ aus Vater und Sohn, ließ der Konkurrenz keine Chance und gewann sämtliche Partien vor dem Duo Benjamin Isler und Donato Gutschenreiter aus der Jugendgruppe des FSK und Sven Bandow nebst Lutz Kania, ebenfalls FSK v. 1876 e.V.

Nr.	Brett 1	Brett 2	1. Rd.	2. Rd.	3. Rd.	4. Rd.	5. Rd.	6. Rd.	7. Rd.	Punkte	Platz
1	Thomsen	Weilandt	0	1	1	0	1	0	0	3	
2	Gutschenreiter	Isler	2	2	0	2	1½	1	2	10½	II
3	Bandow	Kania	2	0	1	2	0	2	2	9	III
4	Tent	Maaß	0	0	1	0	1	½	0	2½	
5	Ipsen	Martens	1	2	1	0	1½	1	2	8½	
6	Kühnen	Herforth	1	0	1	2	½	1½	0	6	
7	M. Poltorak	S. Poltorak	2	2	2	2	2	2	2	14	I
8	Graumann	Yeremya	0	1	1	0	½	0	0	2½	



Vater und Sohn Poltorak bezwangen hier das „Gespann“ Holger Martens (vorne) und Wolfgang Ipsen.



Blick in die „Turnierarena“ während des Partner - Turniers



Zu einem Highlight wurde erneut die **Simultanvorstellung** des Internationalen Meisters **Georgios Souleidis** vom Hamburger SK. Mit Spannung stellten sich die zahlreichen Besucher die Frage, ob es einem der 18 Gegner gelingen würde, ihm ein Bein zu stellen. Nur drei Spieler schafften ein Remis durch hartnäckigen Widerstand: Sebastian Poltorak, Benjamin Isler und Wolfgang Ipsen, der bereits zum fünften Mal im Simultan ungeschlagen blieb.



Georgios Souleidis am Brett von Gerhard Kühnen

Simultanvorstellung Internationaler Meister Georgios Souleidis		
Nr.	Spieler	Ergebnis
1	Dömer	0
2	D. Schwarz	0
3	Fritz	0
4	Kühnen	0
5	Dittloff	0
6	Martens	0
7	Grambauer	0
8	R. Schwarz	0
9	D. Meyer	0
10	Poltorak	½
11	Ipsen	1/1
12	Maab	0
13	Yeremya	0
14	Nissen	0
15	Andresen	0
16	Bandow	0
17	Steinhagen	Rücktritt
18	Isler	½
19	Tent	0
20		

Ulli Steinhagen hatte sein Brett einem Jugendlichen zur Verfügung gestellt.



Der letzte Turniertag stand ganz im Zeichen der Schüler, wobei nur der 16jährige Niklas Callsen aus Niebüll, der für Flensburg in der Jugend-Landesliga spielt, dem 12jährigen aus Polen Paroli bieten konnte. Das Stechen gewann dann Sebastian Poltorak. Der außerordentlich talentierte 11jährige Hohannes Harutyunyan aus Armenien, der im FSK speziell trainiert wird, holte mit einem halben Zähler weniger Bronze.

Schüler-Turnier bis 18 Jahre															
	Teilnehmer	Verein/Schule	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Platz
1	Matthes Bendixen	SV Schleswig	-	0	0	1	0	0	1/2	1	0	1	1	4,5	
2	Niklas Callsen	FSK	1	1	-	1	1	1	0	1	1	1	1	9	2.
3	Sebastian Poltorak	Posen (Polen)	1	1	1	0	-	1	1	1	1	1	1	9	1.
4	Jesse Levsen	AVS Flensburg	0	1	1/2	0	0	0	-	1/2	0	1	0	3	
5	Alex Fuchs	FSK	1	1	1	1	1	0	0	1/2	-	0	1	6,5	
6	Hohannes Harutyunyan	FSK	1	1	1/2	1	1	1	1	0	1	1	-	8,5	3.
7	David Klatsess	FSK	0	-	1	1	1/2	0	1/2	0	0	0	0	3	
8	Bianka Hinrichsen	Fördegymnasium	0	0	0	-	0	0	1	0	0	0	1	2	
9	Florian Tent	FSK	1	0	1/2	0	1	-	1	1	1	0	0	5,5	
10	Jens Uwe Bartmann	FSK	0	0	0	0	1/2	1	0	-	1	0	0	2,5	
11	Philip Hasbo	FSK	0	0	1/2	0	0	1	0	0	0	-	0	1,5	



Niklas Callsen (links) im Stichkampf gegen Sebastian Poltorak



Sebastian Poltorak gegen Hohannes Harutyunyan aus Armenien





Das Organisationsteam vom Flensburger Schachklub v. 1876 e.V.  
v.l. Rolf Dömer, Gerhard Kühnen, Ulli Steinhagen, Jürgen Nickel



Jürgen Nickel und Holger Martens  
bereiten die Siegerehrung vor.



Pokalübergabe an Sebastian Poltorak aus Posen



Preisübergabe an Jan Urbansky vom FSK





Holger Martens, Vorsitzender des FSK v. 1876 e.V., während seiner Ansprache vor der Siegerehrung

Während der ganzen Schachwoche galt es auch, den Vierzüger von  
Dr. Baldur Kozdon, Münster, zu lösen.  
Den 1.Preis, das wertvolle Schachspiel im Vordergrund, gewann Melanie Gast.

Texte und Gestaltung Jürgen Nickel  
Fotos von Ulli Steinhagen